



Wo immer das englische Königspaar in der Öffentlichkeit auftritt, zeigt es stets in seiner Kleidung, trotz der unmodernen Note, einen distinguierten vornehmen Stil

trägt er meistens eine weiße Geranie oder weiße Nelke im Knopfloch, obwohl erstere als „terribly Edwardian“ verschrien und letztere seit vielen Jahren schon durch die dunkelrote Nelke ersetzt wurde; so trägt er noch immer mit Vorliebe weiße Handschuhe mit schwarzen Nähten, obwohl man solchem Händeschmuck heutzutage fast nur noch auf Operettenbühnen begegnet. Wie seine Frau, so widmet auch King George sehr viel Zeit, Aufmerksamkeit und Geld seinem Kleiderschrank. Und trotz all seiner Eigenheiten und modischen Schrullen kann ihm nicht abgesprochen werden, einer der best angezogenen Männer seines Landes und somit der Welt zu sein, was bei einem Gentleman von über 60 Jahren immerhin was bedeutet, obwohl er andererseits nur die vom Vater vererbte Tradition weiterzuführen bestrebt ist. Auch in Dingen der Garderobe ist King George von jenem knabenhaften Enthusiasmus erfüllt, der sich durch sein ganzes Leben zieht und der in der Kleidung des „ersten Gentleman des Landes“ sichtbar zum Vorschein kommt.